

war — die Fakultäten und Berufe verschiedenster Art konnten sich seiner Mitarbeit rühmen — begegnete ihm ein Unfall. Er wollte auf eine elektrische Bahn steigen. Die Menschen saßen fast auf dem Dach. Sie quollen aus den Türöffnungen und man hörte, wie sie schrien: »Unerhört! Unglaublich!« Kakadu, dem ein vernünftiger Moment hätte sagen müssen, daß es unmöglich sei, hier mitzukommen, klammerte sich an die Stangen des Vorderperrons. Der Fahrer hielt und man warf ihn hinaus. Als er versuchte, hinten aufzusteigen, spuckte ihm jemand mit Gewalt ins Gesicht. Kakadu raste, er raste zum erstenmal in seinem Leben, so daß die Borsten auf seiner fetten Haut kerzengrade standen. Getreu dem Gebrauch, zur Feder zu greifen, wenn man nicht weiß, was man tun soll, setzte er sich in Positur. Er schickte einen schönen Artikel an den »Kurier«. Man schrieb ihm, daß man einverstanden sei mit seinen Rügen, man bat ihn, die Herren der Redaktion bei Gelegenheit zu besuchen, da es sich hier um prinzipielle Dinge handele. Trotz eines vaterländischen Namens erlaubte sich der »Kurier« eine »Opposition«, zwar eine weiche butterweiche Opposition, die niemand ahnte, wenn nicht dazugeschrieben stand: »Dies ist Protest« — aber im ganzen einen Widerstand. Die Herren zitterten vor ihrem eigenen Heroismus. Kakadu sah sich galant empfangen, man witterte die Verwandtschaft der Seelen. Kakadu versprach, daß er dem »Kurier« mitteilen würde, wenn ihm etwas auffiele, was mit der öffentlichen Meinung in Widerspruch stände. Da die Zuschüsse des Sanitätsrats ausblieben — der Alte wußte nichts von dem Talent des Sohnes — fand Kakadu häufig etwas zu notieren. Je schwieriger seine Lage wurde, um so schwieriger sah sich die innere Politik des Reiches an. Sie assistierte den Kakaduschen Verhältnissen in sonderbarer Weise. Er brauchte nur zuzugreifen. So erlebte er den berühmten »Schaffensrausch«, sein Schreibtisch bedeckte sich mit Manuskripten, in seinen Regalen drängten sich die Leitz- und Soeneckenordner. Ehe noch Kakadu die ungeheuer wichtige Rolle als Vertreter der öffentlichen Meinung begriff, als er noch arm und jämmerlich nach jeder Richtung